

Argumentarium Abgabe Pfarreiblatt Urschweiz durch die Pfarrei/Kirchgemeinde

Eckdaten (siehe auch Leitbild „Wer sind wir“)

- 13. Jahrgang
- 8 Regionalausgaben in den Kantonen Schwyz und Uri
- 22 Ausgaben pro Jahr

- Herausgeber: Verband Pfarreiblatt Urschweiz.
- Der Zentralredaktor gestaltet den Mantel (die ersten fünf Seiten und die letzte Seite) und wird durch eine Redaktionskommission bezüglich Inhalt, Gestaltung, Themenauswahl und Schwerpunkte unterstützt und begleitet.
- Die Pfarreien gestalten ihre eigenen Pfarreiseiten (nach einem vorgegebenen Raster).
- Zentralredaktor und Pfarreien sind für ihren Teil verantwortlich.

- Die Auflage beträgt rund 16'000. Davon sind ca. 8'000 Einzelabonnenten und für weitere ca. 7'500 Abonnenten übernehmen 11 Pfarreien/Kirchgemeinden die Abonnementskosten.
Diese Pfarreien finanzieren die Abgabe durch Steuereinnahmen.

- Finanzierung:
 - a) Abonnemente: Einzelabonnemente CHF 36.00
Bei Abgabe durch Pfarreien/Kirchgemeinden CHF 34.00.
 - b) Beiträge für Pfarreiseiten: CHF 1'000.00 pro Seite/Jahr
 - c) Mitgliederbeiträge der Pfarreien/Kirchgemeinden CHF 100.00 pro Jahr.

Stärken

- Eine Stärke ist die regionale Verankerung, namentlich durch
 - die Erstellung der Pfarreiseiten durch die einzelnen Pfarreien und
 - durch die Produktion an vier sowie den Druck an drei Standorten.

- Im gesamtschweizerischen Vergleich hat das Pfarreiblatt Urschweiz einen hohen Qualitätsstandard.

Ziele (siehe auch Leitbild „Was wollen wir“)

- Abdeckung der ganzen Urschweiz mit einem einzigen Pfarreiblatt

- grosse Abonnentenzahl:
Möglichst viele Mitglieder der römisch-katholischen Kirche der Urschweiz sollen mit dem Pfarreiblatt bedient werden.

- Durch eine Steigerung der Auflage sollen die Kosten tief bleiben. Bei einer grösseren Auflage wirken sich die Fixkosten für die Redaktion und die Produktion günstiger auf die Abonnementskosten aus und führen zu einem tieferen Preis.

Perspektiven

- Die Kirchenbindung nimmt mehr und mehr ab. Die Gläubigen sollen durch geeignete Informationskanäle, vor allem auch durch das Pfarreiblatt, erreicht werden.
- Die Schwierigkeiten für die Auflagensteigerung liegen bei der Überalterung der bestehenden Abonnenten. Treue Pfarreiblattlesende im höheren Alter sterben mehr und mehr weg, und beim gegenwärtigen Desinteresse vieler jüngerer Leute am kirchlichen Geschehen sind kaum Nachfolgeabonnenten zu gewinnen. Wir möchten neue Zielgruppen (Familien, Alleinstehende im mittleren Alter, junge Menschen) und Neuzugezogene gewinnen.
- Aufgrund der Richtungsdiskussionen innerhalb der Kirche verfolgen die Verantwortlichen teilweise unterschiedliche Informationsziele, was zur Herausgabe eigener Publikationen führt. Diesem Trend wollen wir durch eine inhaltliche Breite und durch eine attraktive Gestaltung Rechnung tragen.
- Es ist eine Tatsache, dass immer weniger Leute bereit sind, neben den Kirchensteuern noch das Publikationsorgan der Pfarrei separat durch ein Abonnement zu zahlen. Eine Abgabe durch die Pfarreien/Kirchgemeinden soll daher angestrebt werden.

Die Rolle der Pfarreien und Kirchgemeinden

- Die Information gehört zum Verkündigungsauftrag der Kirche, welche im heutigen Umfeld der Informationsflut wichtiger denn je ist.
- Die Öffentlichkeitsarbeit gehört zu den Aufgaben der Pfarreien und Kirchgemeinden, damit die Kirchgemeindemitglieder informiert sind über die Angebote und Aktivitäten des Pfarreilebens. Dabei kommt dem Pfarreiblatt eine entscheidende Rolle zu.
- Mit engagierter Überzeugungsarbeit für das Pfarreiblatt Urschweiz als wichtigstes Informationsorgan der Pfarreien sollen möglichst viele Pfarreien die Gratisabgabe an die Kirchgemeindemitglieder anstreben und diesen Budgetposten in die Kirchgemeinderechnung aufnehmen. Wenn diese Hürde einmal genommen ist, gehört der Budgetposten zu den wiederkehrenden Ausgaben, die nicht mehr zur Diskussion gestellt werden.
- Hilfreich ist der Einbezug der Kirchen- und Pfarreiräte in den Meinungsbildungsprozess durch den Pfarrer/Pfarradministrator, die Gemeindeleitenden und/oder das Seelsorgeteam.
- In sehr vielen Kantonen wird das Pfarreiblatt über die Kirchgemeinden oder über die Landeskirchen finanziert
- Der Vorstand des Verbandes Pfarreiblatt Urschweiz berät die Pfarreien und Kirchgemeinden gern. Er zeigt die finanziellen Auswirkungen und Vorteile auf und erstellt einen individuellen Vorgehensplan für die Umstellung.